

Gesamtsanierung Allgemeine Berufsschule Zürich

Werner Peyer

Charme des «Neuen Bauens» bewahrt



■ Klinkerböden, wie in den 30er-Jahren, wurden verlegt.

■ Die speziellen Fenster prägen den Charakter dieses Gebäudes.



Die Allgemeine Berufsschule Zürich (ABZ) befindet sich nach einer längeren Umbau- und Modernisierungsphase heute unter einem Dach. Die aufwändige Gesamtsanierung wurde erfolgreich abgeschlossen. Der denkmalgeschützte Schultrakt im Zürcher Kreis 5 wurde im Frühjahr 2017 mit der Schlüsselübergabe im Beisein von Gästen und Presse offiziell eingeweiht.

Der Zürcher Baudirektor Markus Kägi übergab der Zürcher Bildungsdirektorin Silvia Steiner anlässlich der offiziellen Eröffnung im März 2017 symbolisch den Schlüssel zum neu gestalteten ABZ-Gebäude.

Platz für 2300 Lernende

Für die Gesamtsanierung der ABZ hatte der Zürcher Regierungsrat rund 29 Millionen Franken als Baukredit gesprochen. Unter Federführung des Zürcher Hochbauamts setzten die Architekten Arthur Rüegg und Silvio Schmed aus Zürich die Arbeiten kompetent um. Insgesamt entstanden 65 Schulzimmer und Gruppenräume. Im Erdgeschoss wurden ein Empfangs- und Administrationsbereich sowie ein Informationszentrum mit Mediothek eingerichtet.

Für die Ausbildung der Köche baute man zwei Schulküchen und drei Demoküchen

ein; zusätzliche Spezialräume entstanden für den Chemie- und den Physikunterricht, sowie für die Zahntechnikerausbildung. Sämtliche Elektro- und Sanitärinstallationen wurden komplett ersetzt.

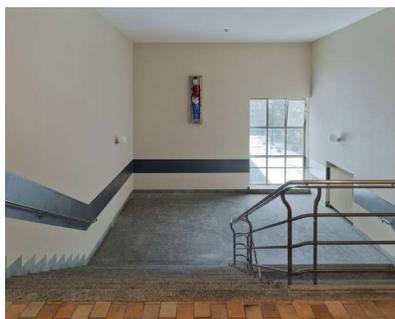
Die ABZ bietet eine breite Palette an Ausbildungen in Kleinberufen aus dem Gastgewerbe und anderen Branchen, wie zum Beispiel Zahntechnik, Textilpflege und Bühnentanz, an. Insgesamt werden 2300 Lernende von 125 Lehrpersonen in 16 verschiedenen Berufen ausgebildet. Unter Berücksichtigung der Auflagen der Denkmalpflege erstrahlt die Liegenschaft heute in neuem Glanz. Trotz Modernisierungen hat sie den Charme des «Neuen Bauens» bewahrt.

Projekt-Kurzbeschreibung

Der Auszug der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) aus der Liegenschaft Ausstel-



■ Die Terrasse erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit.



■ Blick in das typische Treppenhaus dieser Zeitepoche.



■ Eines der Schulzimmer, modernisiert und trotzdem im alten Stil belassen.

lungsstrasse 44/60 ins Toni-Areal machte es möglich, die bisher dezentral in vier Liegenschaften untergebrachte Allgemeine Berufsschule Zürich (ABZ) im Schultrakt an der Ausstellungsstrasse 44 zusammenzulegen. Dieses Projekt ist Bestandteil der Teilportfoliostrategie «Bildungsmeile Standort Zürich». Neben der betrieblichen Neuorganisation waren aufgrund des Alters des Gebäudes und verschärften gesetzlichen Bestimmungen umfangreiche Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Die Anlage an der Ausstellungsstrasse 44 besteht aus drei Baukörpern, die winkelförmig angeordnet sind. Zwei dieser Gebäudeteile werden vom Museum für Gestaltung belegt.

Aufgrund der speziellen Anforderungen an die Museumstechnik wird das Museum in einem anderen Projekt saniert.

Das Objekt

Die Architekten Steger und Egender hatten den Gebäudekomplex an der Ausstellungsstrasse 44 in den Jahren 1930 bis 1933 als Gewerbeschule mit angeschlossenem Museum errichtet. Es war damals das erste öffentliche Gebäude in Zürich, das im Stil des «Neuen Bauens» erstellt wurde. Auch wenn die Formen des «Neuen Bauens» heute zum Standard geworden sind – Flachdach, strenge kubische Formen ohne Bauschmuck – wa-

Bauherrenvertretung

Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt
Stampfenbachstrasse 110, 8090 Zürich
Tel. 043 259 28 42, Fax 043 259 42 60
hba.kanzlei@bd.zh.ch, www.hochbauamt.zh.ch

Architektur

Arthur Rüegg Dipl. Architekt ETH/SIA/BSA
Forchstrasse 37, 8032 Zürich
Tel. 044 421 10 60, Fax 044 421 10 65

Silvio Schmed Architekt BSA/SWB
Ottenweg 3, 8001 Zürich
Tel. 044 262 16 07, Fax 044 252 27 67

Ingenieure

Bauingenieur:
Dr. Deuring + Oehninger AG, Römerstrasse 21
8400 Winterthur, Tel. +41 52 246 04 00
info@deuringoehninger.ch, www.deuringoehninger.ch

Bauphysik:
BWS Bauphysik AG, 8408 Winterthur

Gastroplaner:
Creative Gastro Concept & Design AG, Hergiswil NW

Vermessung:
Ing Plus AG, 8404 Winterthur Reutlingen

Materialprüfung:
LPM AG, 5712 Beinwil am See

Inserenten

Reding Werner AG, Einsiedeln

ren sie in den 1930er-Jahren in der Schweiz noch umstritten. Seit 1994 ist das Gebäude ein Schutzobjekt von überkommener Bedeutung.

Das Projekt

Der Schultrakt wurde unter Beibehaltung eines Maximums der Originalsubstanz den Raumbedürfnissen der Allgemeinen Berufsschule Zürich angepasst. Verunklärte Raumsituationen wurden in ihrer ursprünglichen Form wieder nachvollziehbar gemacht.

Mit der erfolgten Gesamtanierung konnten die subtilen Qualitäten aus der früheren Bauzeit wieder in den Vordergrund gerückt werden. So wurde beispielsweise durch den Rückbau von später eingefügten Wänden im 2. Obergeschoss die Verbindung des Museumstraktes mit dem Schulgebäude wieder geklärt. Mit dem wieder freigespielten, so genannten Gelenkraum, eine Raumnische als Ort der Begegnung, wurde ein Aufenthaltsort für Lernende geschaffen.

Die Denkmalpflege setzte sich dafür ein, dass die Geschichte des Baus in zwei Schulzimmern erlebbar bleibt: In diesen erinnert der ursprüngliche Linoleum-Boden sowie ein Ausschnitt der bauzeitlichen Tapete an die einstige Ausstattung und die Schulstunden von früheren Generationen. Ebenso ist eines der Schulzimmer mit originalen Kugellampen aus den 1930er-Jahren, die ursprünglich in allen Schulzimmern hingen, bestückt worden.

Die neue Pünktchen-Tapete, die dank der Forschung und Entwicklung der Architekten in ihrem Erscheinungsbild sehr nahe an die ursprüngliche originale Tapete kommt und nun die Wände der öffentlichen Bereiche zurückhaltend schmückt, rundet dieses Gesamtbild gelungen ab. ■



Nachhaltig mehr Wert...

mit besten Empfehlungen
für Möbelrestaurierungen
und Holzlackierungen

8840 Einsiedeln • Tel. 055 412 11 30 • reding-ag.ch

Besuchen
Sie
unsere
neue
Webseite

www.
robe-verlag.ch